Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 16 (1940-1941)
Heft: 5

Artikel: Garten eines Städters
Autor: Burckhardt, Heinrich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066946

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Garten eines Städters

Von Heinrich Burckhardt

Der Wunsch

« Jene Anstalten, künstliche Bedürfnisse künstlich zu befriedigen, erscheinen mir geradezu verderblich und schlecht. Die Erde gehört dem Pflug, dem Sonnenschein und Regen, welche das Samenkorn entfalten, der fleissig, einfachen Hand. Mit Sturmeseiligkeit eilt die Gegenwart einem trockenen Mechanismus zu. Wir können ihren Lauf nicht hemmen, sind aber nicht zu schelten, wenn wir für uns und die Unsrigen ein grünes Plätzchen abzäunen und diese Insel so lange wie möglich gegen den Sturz der vorbeirauschenden industriellen Wogen befestigen. » (Goethe.)

Das Grundstück

Es ist lang (30 m) und schmal (7 m), vollkommen eben und in seinem untern, dem Hause näher gelegenen Teile stark durch einen Baum im Nachbargarten beschattet. Hier soll eine freie, wilde Wiese mit wenigen Blumenakzenten sich dehnen. Der obere Teil liegt in der Sonne und wird einen Intensivgarten mit Blumen und Gemüse aufnehmen.

Bewegung

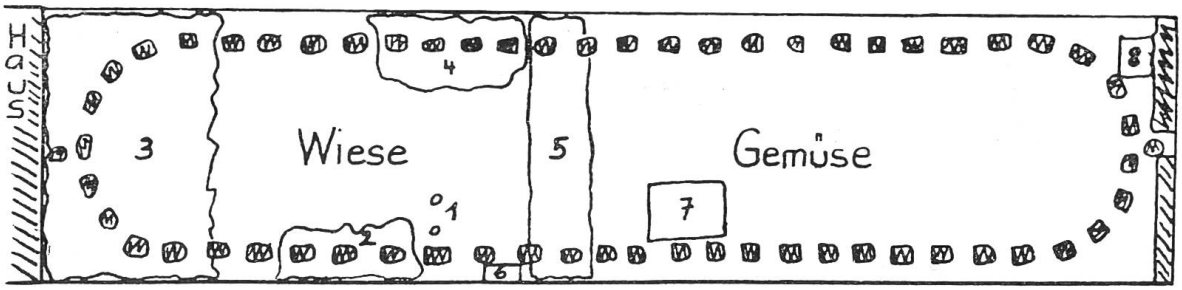
Täglich soll der Garten umschritten werden in jenem ruhigen Gleichmass, in dem der Bauer über seine Felder geht. Der Weg muss Einblick in alle Teile des Gartens gewähren. Er ist einem Wiesenpfad nachgebildet, nur schmal (40 cm) — ein breiter Weg würde die Illusion der Weite zerstören — mit Platten belegt. Er hat keine scharfen Knicke, sondern umfasst in weichem Oval den ganzen Garten. Wie ein fetter Rotstift zum Zeichnen ermuntert, so muss der Weg durch Weichheit und Sanftmut zum Gehen einladen.

Neben dem Wege steht ein abmontierbares Reck. Im Vorbeigehen soll man einige Schwünge daran probieren und die Lust gesteigerter Bewegungen empfinden.

Blumen

Der Weg führt an kleinen Symbolen ländlicher Landschaft vorbei. Nächst dem Reck im Halbschatten stehen Farne, Anemonen, Glockenblumen, Astilbe und Eisenhut. In diesen Blumen verdichtet sich die Stimmung dumpfer moosiger Kühle eines Waldrandes. Sie stehen nicht zusammengepresst in einem Beet, sondern wachsen frei und unabsichtlich aus dem Rasen heraus.

Beim Hause geht der Weg durch eine Matte, durch hohes Gras, das mit Wiesenunkräutern, Löwenzahn, Wiesensalbei und Wiesenschaumkraut durchsetzt ist und so die Schönheit und Wärme einer sommerlichen Wiese versinnbildlicht. Das



1 Reck
2 Schattengruppe
3 Matte
4 Wassergruppe
5 Weizen
6 Hühnerstall
7 Frühbeet
8 Kompostsilo

Gras wird mit der Sense geschnitten und getrocknet, auf dass guter Heuduft das Haus durchziehe.

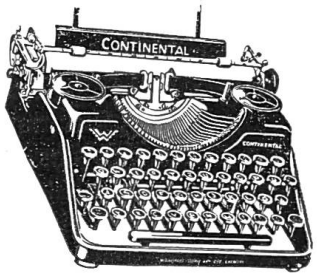
Nah beim Wasserhahnen durchquert der Weg eine flache Mulde. An deren tiefster Stelle ist ein Wasserbassin eingelassen, in dem eine Seerose blüht. Die Ränder des Bassins umwachsen Iris und Dotterblumen. Schilf und Goldruten ragen steil auf, und ein Minzenstock soll jene warmen Düfte liefern, die zu einem stillen Weiher gehören. Auch hier wieder kein nacktes und kaltes Beet, das gepflegt und gehackt werden müsste, sondern lokkeres Wachsen aus dem Gras heraus.

Als Abschluss dieses Wiesenreiches ein Beet, das sich quer durch die ganze Breite des Gartens legt und mit Weizen bestellt wird. Der Weizen ist mit Absicht mit rotem Mohn und blauer Kornblume untermischt. Der Wind soll die Halme bewegen und Erinnerungen an ein weites Kornfeld wachrufen. Aber dieses Beet ist nicht mehr ausschliesslich Schmuckstück, sondern ebensosehr Nutzstück.

Der Weizen soll Futter sein für einige schwarze Zwerghühner, die sich im untern Teile des Gartens frei ergehen und mit graziösem Wesen und zartem Gackern ländliche Stille und Heiterkeit vollkommen machen sollen. Ein kleiner, einfacher Stall steht neben dem Weg, und leichtes, transportables Gitter versperrt ihnen den Weg in den obern Garten.

Gemüse

Der untere, der Wiesengarten, hat etwas Zweckfreies, Improvisiertes. Er kennt keine Symmetrie, kein Arrangement; der Natur wird möglichst keine Gewalt angetan, und was wächst, soll es tun « wie von selbst ». Im obern Garten, dem Gemüsegarten, ist bewussterer Geist am



Vornehm und gefällig wirken Ihre Briefe, die mit der
KLEIN-CONTINENTAL
geschrieben sind. Die klare, wie gestochen schöne Schrift wird Ihnen und dem Empfänger des Briefes Freude bereiten

PFEIFFER
J.F. Pfeiffer
ZÜRICH, LÖWENSTR. 61 Tel. 5 16 80

Verlangen Sie unverbindliche, kostenlose Probebestellung oder Prospekt KC 145

8-1-M

Zeller-Balsam

Darmstörungen
Magenbeschwerden

«‚Zellerbalsam', das heilsame Naturprodukt, ist für alles gut und hilft immer.»

So oder ähnlich lautet das Urteil aller, die ihn kennen und schätzen, weil sie seine heilsamen Kräfte am eigenen Leib erprobt haben.

« Zellerbalsam » wird auch Ihnen helfen!

Unwohlsein, Uebelkeit, Magen- und Darmbeschwerden, Hautschäden aller Art, Hals-, Ohren- und Zahnschmerzen, gegen all diese Uebel und Beschwerden erweist sich der «Zellerbalsam» als das wirksame und bewährte Haus- und Heilmittel. An sich allein ersetzt er eine Hausapotheke und hat auch seinen Platz in jedem Soldatentornister.

Nur echt in unseren Originalflaschen à Fr. —.90, 1.80, 3.50, 5.50 und 10.—.

Erhältlich in Apotheken und oft auch in Drogerien. Jede Packung ab Fr. 1.80 enthält einen Gutschein zum Gratisbezug des so begehrten, bilderreichen «Zellerkalender».

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne kostenlos unsere illustrierte «Jubiläumsschrift Q»

Seit 78 Jahren bürgt der Name «Zeller» für höchste Qualität und Zufriedenheit.

Apotheke M S Romanshorn

MAX ZELLER SÖHNE
Apotheke-Fabrik pharm. Präparate
ROMANSHORN Gegr. 1863

das heilsame Naturprodukt

Saccharin
garantiert unschädlich

Weiße Cartons 100 Tabl. 20 Cts.
= *Süsskraft 1½ Pfund Zucker*
Gelbes Döschen 300 Tabl. 65 Cts.
= *Süsskraft 4½ Pfund Zucker*

HERMESETAS
Neu **Saccharin ohne Beigeschmack**
Blaues Döschen 500 Tabl. Fr. 1.25
= *Süsskraft 7½ Pfund Zucker*

In jeder Menge frei erhältlich in Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften.
Schweizer Produkt

A.G. „HERMES" Zürich 2

Werke. Hier werden der Erde Wunden geschlagen. Damit dieser Eingriff aber möglichst klein sei, ist ein genauer Pflanzplan ausgearbeitet, der Intensivkultur ermöglichen wird.

Alles Notwendige soll zudem in eigenem Betrieb geschaffen werden; die Setzlinge im Frühbeet, Kompost in einem Kompostsilo. Nichts ermuntert so sehr zu Gartenarbeit, wie Gartenwerkzeug, das geordnet und griffbereit daliegt. In einem einfachen Werkzeugkasten beim Eingang des Gemüsegartens, werden die Werkzeuge geschützt und geordnet aufbewahrt.

Zierliches und Anmutiges soll das Strenge und hausbacken Nützliche durchwachsen. Zwischen den Tomatenstöcken wachsen Kapuzinerli. An den Rändern der Beete stehen grossblumige Sonnenblumen. Auf schmalen Blumenstreifen zwischen den Gemüsebeeten wachsen Tulpen, Vergissmeinnicht, Ringelblumen, Escholtzien — sie können nicht laut genug gelobt werden — und Löwenmäulchen.

Individueller Garten

Es gibt viele Schema- und Konfektionsgärten. Sie sind oft sehr schön — aber sie lassen den Besitzer gern kalt und nüchtern. Sie greifen nicht ans Herz und erfüllen nicht seine geheimen Sehnsüchte. Man müsste für jeden Gartenbesitzer einen andern, besondern, einzigartigen Garten schaffen. Jedem seinen Garten, dem Alten einen andern als dem Jungen, einen für Steife, einen für Träge, einen für Düstere, einen für den Heitern.

Freilich, die meisten Menschen sind ungeschickt und kennen ihr eigenes Herz nicht. Der erfahrene Gartenfachmann wird erst aufdecken müssen, was das Innerste seines Auftraggebers ausmacht und abwartend und bescheiden seine eigenen Ansichten, Pläne, Ideale und Spleens zurückstellen. So ist dieser Garten nicht kopierbar, sondern nur Beispiel und Anregung.